

seit 1462 einen eigenen Kaplan zur Abhaltung des Gottesdienstes dort besoldete (Hippolytus 1859, 157, 441). Eine eigene Pfarre wurde erst 1784 hier errichtet.

Beschreibung: Spätgotische (1480—1494) dreischiffige Halle mit barockem Turme im S. des Langhauses (Fig. 83 und 84).

Beschreibung.  
Fig. 83 u. 84.

Äußeres: Gelb gefärbelter Bruchsteinbau mit Quaderneinfassung an Fenstern und Strebepfeilern.

Äußeres.

Langhaus: W. Hohe Giebelmauer mit aufgesetztem Steinkreuze, am Nord- und Südeck je ein übereck gestellter Strebepfeiler mit zwei profilierten Steinwasserschlägen und steinernem Pultdache. In der Mitte das rechteckige Portal in Spitzbogennische mit verstärktem, profiliertem Gewände. — S. Mit vorgebautem Turme, in dessen Untergeschoß das Kirchenportal in profiliertem Laibung mit starkem Birnstabe über Sockel. Zwei Strebepfeiler, der westliche wie am Chore (siehe unten), profiliert niedriger Sockel; ein westliches kürzeres zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Maßwerk, zwei weitere hohe Fenster, das westliche zweiteilig, mit Fischblasenmaßwerk; das östliche teilweise vom Turme verdeckt, dreiteilig mit reichem Maßwerke. — N. Zwei Strebepfeiler wie im W.; ein hohes (östliches) und ein etwas kürzeres (westliches) zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Maßwerk. — O. Seitlich vom einspringenden Chore gerade abgeschlossen. — Ziegelsatteldach.

Langhaus.

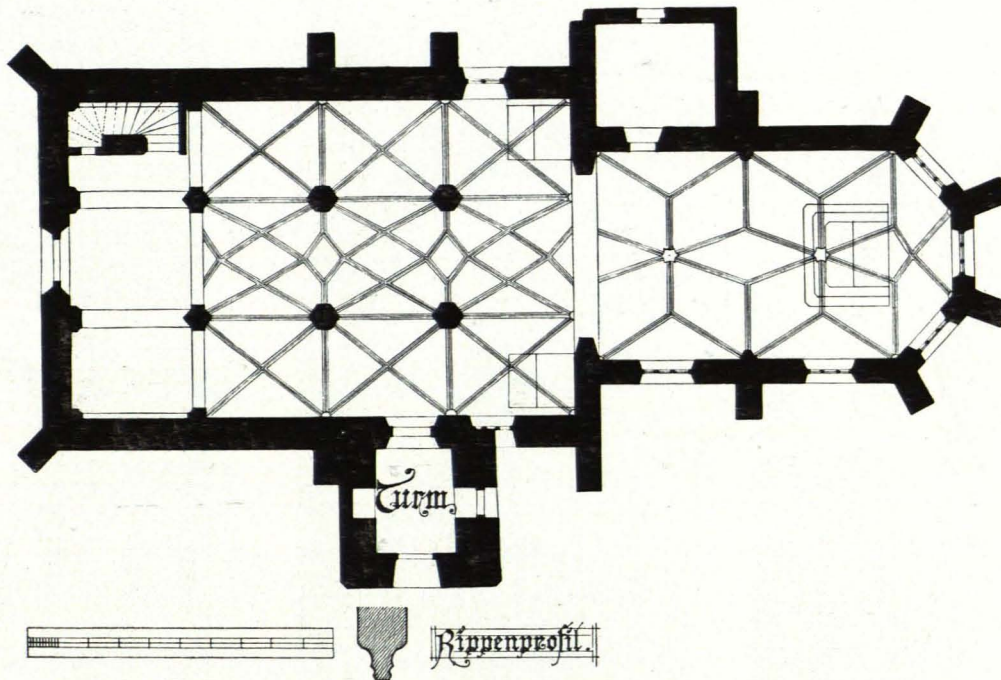


Fig. 85 Heiligenblut, Pfarrkirche, Grundriß 1 : 250 (S. 75)

Chor: Etwas niedriger und schmaler als das Langhaus, in fünf Seiten des Achteckes geschlossen. Profilierter, zum Teil umlaufender und um die Strebepfeiler verkröpfter Sockel, Sohlbankgesimse. Die Strebepfeiler mit Sockel und drei Geschossen, das obere über dem Sohlbankgesimse dreieckig, übereck gestellt, mit geschweiftem Giebel und Pultdach abschließend. — S. Ein Strebepfeiler; zwei hohe dreiteilige Fenster mit reichem Maßwerke. — An den Kanten des Ostabschlusses vier Strebepfeiler; drei Fenster wie im S. — N. Ein einfacher Strebepfeiler wie am Langhause; zum Teil durch den Anbau verbaut. — Ziegelsatteldach mit eckigem Ostabschlusse.

Chor.

Turm: Im S. des Langhauses (1784 erbaut). Rechteckig mit abgerundeten Kanten, geringem Sockel, ungliedert. Im S. Segmentbogentür, (unten) im O. rechteckiges Fenster; oben drei Schallfenster mit seitlich einspringendem Segmentbogenabschlusse. Neben dem östlichen Schallfenster Zifferblatt; Schindelzeltdach, dessen Spitze nur wenig über den Dachfirst ragt.

Turm.

Anbau: Im N. des Chores; Sakristei mit Oratorium; rechteckig, einstöckig, mit kleinem, rechteckigem Fenster über einem zweiten größeren im N.; Pultdach.

Anbau.

Inneres: Modern ausgemalt (Fig. 85 und 86).

Inneres.  
Fig. 85 u. 86.  
Langhaus.

Langhaus: Dreischiffige Halle; das Mittelschiff von den seitlichen durch zwei Reihen von je drei sechseckigen Pfeilern mit Sockeln (ohne Kapitäl) abgetrennt. Die Schiffe fast gleich hoch und breit. Das mittlere